

16.8.2017, Nr. 67/2017

Klimawandel, Hunger, Krankheit: Expertenbericht über Kenia

Entwicklungsaktivist Dr. Dieter Wenderlein am 28.
August um 18.30 Uhr in der DBU – Eintritt frei

Osnabrück. Jeder neunte Mensch auf der Welt leidet an Hunger. Die Ursachen sind vielfältig, die Folgen gravierend. „Klimawandel, Naturkatastrophen, Flucht und Konflikte führen in den betroffenen Ländern bei der Bevölkerung oft zu mangelnder Ernährung – dies wiederum verschärft auch die Ausbreitung von Krankheiten“, sagt Dr. Dieter Wenderlein, Leiter der Eine-Welt-Arbeit bei der Gemeinschaft Sant'Egidio. Anlässlich des 31. Weltfriedenstagens, ausgerichtet von Sant'Egidio im September in Münster und Osnabrück, referiert Wenderlein am Montag, 28. August, um 18.30 Uhr im DBU Zentrum für Umweltkommunikation zum Thema „Ernährung und Gesundheit: Ein Bericht zur Lage in Kenia“.

Ansprechpartner
Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher -

Kontakt DBU
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon: 0541|9633-521
 0171|3812888
Telefax: 0541|9633-198
presse@dbu.de
www.dbu.de

Hunger bekämpfen – Nachhaltigkeitsziele erreichen

Hunger zu bekämpfen, eine verbesserte Ernährung sowie Gesundheit und Wohlergehen der Menschen zu gewährleisten, gehört zu den aktuellen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen sowie zur Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Eine globale Herausforderung, über die am Beispiel von Kenia in der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) informiert wird.

Stellenwert der Ernährung im Kampf gegen HIV

In Afrika, speziell in Kenia, grassieren Hungersnöte, die unter anderem durch eine ausgedehnte Dürre hervorgerufen werden. Das ist ein Problem, mit dem sich auch die Gemeinschaft Sant'Egidio beschäftigt. Im Rahmen ihres DREAM-Projekts (Drug Resource Enhancement against AIDS and Malnutrition), das die weitere Ausbreitung des menschlichen Immunschwächevirus HIV eindämmen soll, verteilt die Gemeinschaft Sant'Egidio kostenlose Medikamente gegen HIV und dringend benötigte Nahrungsmittel. Wenderlein besucht die sieben HIV-Zentren in Kenia regelmäßig und wird über die aktuelle Situation vor Ort berichten. Im Vortrag wird ein besonderer Fokus auf der Beantwortung der Frage liegen, welchen Stellenwert Ernährung im Kampf gegen HIV und in den Therapiezentren einnimmt.

Anschließendes Gespräch über Ursachen und Folgen

In einem anschließenden Gespräch mit dem Leiter der Katholischen LandvolkHochschule des Bistums Osnabrück, Johannes Buß, sowie dem stellver-

tretenden Generalsekretär der DBU, Prof. Dr. Werner Wahmhoff, beantwortet er Fragen zu den Ursachen und Folgen der dramatischen Entwicklung.

Führung durch die Ausstellung „ÜberLebensmittel“

Vor dem Abendvortrag besteht um 17.45 Uhr die Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung „ÜberLebensmittel“ im Rahmen einer öffentlichen Führung zu erleben. Sie ist bis zum 9. Februar 2018 in der DBU zu sehen (montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr). Für Schülerinnen und Schüler gibt es zielgruppengerechte [pädagogische Programme](#). Weitere Informationen zur Ausstellung, zum pädagogischen Programm und zu weiteren Vortragsveranstaltungen finden sich unter www.ausstellung-ueberlebensmittel.de.

Lead 680 Zeichen mit Leerzeichen
Resttext 2.116 Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de